

Name: Wolfgang Hörl
Kommune: Gemeinde Schwabhausen
Partei: Bürgerblock Arnbach

1. In welcher Kapazität stehen in Ihrer Gemeinde Sozialwohnungen und Obdachlosenunterkünfte für betroffene BürgerInnen zur Verfügung?

Unsere Gemeinde verfügt über ca. 20 eigene Wohnungen die auf einem geringen Mietniveau vermietet sind. Bei der Wohnungsvergabe werden soziale Aspekte hoch priorisiert. Obdachlosenunterkünfte werden je nach Unterbringungsbedarf zur Verfügung gestellt.

2. Wie planen Sie der wachsenden Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum gerecht zu werden?

Das organische Wachstum und der einhergehende zusätzliche Wohnraumbedarf kann durch mehrere Maßnahmen angegangen werden. Wir setzen dabei weiterhin auf die Entwicklung von Einheimischen Modellen. Die Überarbeitung der Vergabekriterien haben wir uns auf die Agenda genommen. Hier soll den sozialen Aspekten eine hohe Gewichtung zukommen. Um den Flächenverbrauch in den Griff zu bekommen, ist die innerörtliche Verdichtung einer der entscheidenden Stellhebel. Hierdurch entsteht zusätzlicher bezahlbarer Wohnraum.

3. Inwieweit ist die Nachfrage der BewohnerInnen Ihrer Kommune nach Kinderbetreuungsangeboten gedeckt?

Bitte antworten Sie in %-Angaben, 100% bedeuten, dass noch Spielraum für Neuzuzüge oder Notfälle besteht.

Krippe	100%
Kindergarten	100%
Hort	100%
Ganztagsschule	100%

Welche Änderungen oder Erweiterungen betreffend Kinderbetreuungsangebote planen Sie?

Mit dem in 2013 eingeweihten Kinderhaus in Schwabhausen haben wir eine der größten Baumaßnahmen der letzten Jahre getätigt. Die Baukosten von rd. € 3,4 Mio. haben zwar den Großteil der Reserven im Gemeindehaushalt aufgezehrt, werden aber von allen als entscheidende Zukunftsinvestition gesehen.

Bei der Ganztagsbetreuung in den Grundschulkassen war die Gemeinde Schwabhausen Vorreiter.

4. Welche Möglichkeiten sehen Sie um in Ihrer Gemeinde in Zukunft Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche unabhängig vom Elternhaus zu fördern? Wie und in welchem Zeitrahmen könnten diese praktisch umgesetzt werden?

Hier besteht ein ganz enger Bezug zu der vorangegangenen Fragestellung. Kleinstkinderbetreuung in den Krippeneinrichtungen Arnbach und Schwabhausen, Hort und Ganztagesangebot sind und werden in unserer Gemeinde kontinuierlich dem Bedarf angepasst. Auch hier stehen wir immer in enger Abstimmung mit der Schulleitung und den Elternvertretern. Die Kinderbetreuung ist eine unserer großen Stärken.

5. Welche konkreten Maßnahmen könnten auf kommunaler Ebene getroffen werden um dem Thema Altersarmut zu begegnen bzw. es zu entschärfen?

Altersarmut ist eine große Herausforderung für die Gesellschaft. Diese kann sich noch durch den Siedlungsdruck aus der Ballungsregion München verschärfen. Steigende Mieten in der Region können von Geringverdienern und Niedrigrentenbeziehern nur schwer getragen werden. Hier ist insbesondere der Landkreis und der Freistaat gefordert den sozialen Wohnungsbau zu forcieren.

6. Die „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“ ist für alle Bürger ein Grundbedürfnis. Gibt es in Ihrer Gemeinde/Partei/Wählergruppe schon Ideen, wie zukünftig möglichst alle - auch finanziell schlechter gestellte - Bürger am gesellschaftlichen Leben teilhaben können? (Kultur, Geselliges, „mal einen Kaffee trinken gehen“, Sport,...)

In Abstimmung mit den politisch Verantwortlichen hat die Gemeinde Schwabhausen hier bereits in der Vergangenheit Grundsteine gelegt. Die gemeindliche Jugendarbeit, Seniorentreffpunkt- und beauftragte, Sozialfond und die Bürgerstiftung sind hier beispielhaft zu nennen. Diese gilt es weiterhin zu stärken und kontinuierlich auszubauen. Die Ergebnisse einer Seniorenbefragung dienen zusätzlich als Ideenpool den es abzarbeiten gilt. Der Bürgerblock Arnbach ist zusammen mit den Freien Wählern stets ein verlässlicher Partner und wird auch weiterhin Aktivitäten vorantreiben und unterstützen.

7. Stellt Ihre Gemeinde Unterkünfte für Asylbewerber zur Verfügung oder gibt es Pläne, sich in diesem Bereich zu engagieren? Würden Sie langfristige Pläne unterstützen, Asylbewerberunterkünfte in Ihr Gemeindeleben zu integrieren? In welcher Weise würden Sie die Integration von Asylbewerbern in ihr neues Lebensumfeld unterstützen?

Die Gemeinde Schwabhausen hat sich intensiv mit der Aufnahme von Asylbewerbern beschäftigt. In einer Sondersitzung im November wurde die Bereitschaft erklärt, bis zu 52 Asylbewerber aufzunehmen. Hierfür sollen Mietcontainer ab dem Frühjahr 2014 bereit gestellt werden. An Unterstützung durch das Landratsamt bzw. durch die Regierung von Oberbayern wurde viel versprochen. Hier bleibt abzuwarten, in wie weit sich die Verantwortlichen, dann noch erinnern können oder ob die Lasten und Verantwortung nur durch geleitet werden. Die Bereitschaft zur Hilfe ist nicht nur von den politischen Entscheidern sondern auch von der Bürgerschaft zu erkennen. Engagierte Bürger und Vereinsvorstände sowie Vertreter öffentlicher Einrichtungen haben sich bereits zu ersten Arbeitssitzungen getroffen um Asylsuchende in der Gemeinde willkommen zu heißen.

8. Was gehört für Sie zu einem „Leben in Würde“ (bezogen auf das Thema Armut)? Welche Möglichkeiten sehen Sie um mit Ihrem angestrebten politischen Amt ein solches zu fördern?

Über Armut bzw. konkreter über Altersarmut lässt sich lange philosophieren. Schlagend werden die Versäumnisse der Vergangenheit meist erst im Rentenalter, wenn die erworbenen Anwartschaften oder die Grundsicherung für ein würdiges Leben nicht ausreichend erscheinen. Die Kommunalpolitik hat eine Vielzahl von Ansatzpunkten um den negativen Entwicklungen entgegenzuwirken und auch steuernd einzugreifen. Die Basis wird hier in der Bildungsgerechtigkeit gelegt. Fehlende Bildung und Armut liegen immer schon eng beieinander und sind mit dem Engagement der Kommunen in Sachen Kinderbetreuung und Frühkindlicher Förderung positiv zu beeinflussen. Auch der Umgang mit behinderten Menschen ist von entscheidender Bedeutung. Hier darf es in Sachen Inklusion bei den Bezirksgruppen nicht bei Lippenbekenntnissen bleiben.

9. Was wollen Sie nach der kommenden Legislaturperiode in Ihrem Amt für Ihre Kommune im sozialen Bereich erreicht haben?

Ziel ist es die Kinderkrippen-/-gärten, Hort und Ganztagesangebot bedarfsgerecht auszubauen. Schwabhausen soll in der Kinderbetreuung weiterhin Vorreiter im Landkreis bleiben. Hier sind wir bereits auf einem guten Weg.

Bei der Entwicklung unserer Kinder übernehmen die Jugendarbeiter sowie die örtlichen Vereine viele Aufgaben. Ich wünsche mir eine effektive Zusammenarbeit und eine hohe Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit durch die Bürger.

Heute schon besteht in Schwabhausen die Nachbarschaftshilfe. Wir werden die Unterstützung dieser Organisation weiter vorantreiben.

Über folgende Schlagzeile würde ich mich freuen:
"Schwabhausen ist die Benchmark in Jugend- und Seniorenarbeit"